

Die Gabe des Lebens im Göttlichen Willen

Eine Einführung
anhand der Schriften der Dienerin Gottes
Luisa Piccarreta



Die Dienerin Gottes Luisa Piccarreta
1865 bis 1947

Inhalt

Über den Sinn und Zweck der Gabe des Göttlichen Willens	3
Schritt für Schritt im Laufe der Zeit	3
Wie wir die Gabe des Göttlichen Willens empfangen	4
Goldene Regel – Wir ersehnen sie und Jesus macht die ganze Arbeit	4
Eine Lektion für das Leben: Sich selbst vergessen.....	4
Was ist, wenn ich sündige?	4
Beten im Göttlichen Willen.....	5
Beten im Göttlichen Willen (Verschmelzen) I	5
Beten im Göttlichen Willen (Verschmelzen) II.....	5
Beten im Göttlichen Willen (Verschmelzen) III.....	5
Beten im Göttlichen Willen (Verschmelzen) IV	6
Beten im Göttlichen Willen (Verschmelzen) V.....	6
Rundgänge im Göttlichen Willen	6
„Ich liebe Dich mit Deinem Willen“	7
Unsere Liebe Frau und der Göttliche Wille	7
Vorbereitende und begleitende Akte.....	7
Der vorbereitende Akt	7
Begleitende Akte.....	8
Den Göttlichen Willen herabrufen	8
Die Heiligen und die Gabe des Göttlichen Willens	8
Wie das Geschenk in der Heiligen Schrift angekündigt wurde.....	8
Die Dreieinigkeit und der Göttliche Wille	9
Jesu Gebet in Johannes 17	9
Herabrufen des Göttlichen Willens in alle unsere Handlungen	9
Gebet um die Seligsprechung von Luisa.....	10
Anhang	11
Die Aufopferung am Morgen im Göttlichen Willen.....	11
Der vorbereitende Akt	11
Die Aufopferung am Morgen im Göttlichen Willen.....	11
Anmerkung zur Herkunft der Texte.....	12

Die Gabe des Lebens im Göttlichen Willen

Über den Sinn und Zweck der Gabe des Göttlichen Willens

Donnerstag, 29. Juli 2004

Diese kleine Broschüre beabsichtigt, eine einfache Hilfe zum Leben und Beten im Göttlichen Willen zu sein, wie es von Jesus der Dienerin Gottes, Luisa Piccarreta, gelehrt wurde. Es ist keine vollständige Anleitung, doch ist zu hoffen, dass Anfänger in dieser Spiritualität in diesen einfachen Lektionen ein Mittel finden werden, Jesu Einladung zu umarmen und zu verstehen, um im Reich des Göttlichen Willens zu leben.

Mit Bischöflicher Approbation

Trani, Italien, 17. Oktober 1997

+Carmelo Cassati, Erzbischof von Trani-Barletta-Bisceglie

Schritt für Schritt im Laufe der Zeit

„Versprich, Mir treu zu sein, und Ich werde viele Gnaden in dich legen, die dich zum Staunen bringen werden. Ich habe große Pläne über dir. Doch nur, wenn du Meinem Willen entsprichst und dich angleichst. Ich werde Meine Freude darin finden, ein vollkommenes Bild von Mir aus dir zu machen. Du sollst Mich von Meiner Geburt bis zu Meinem Tod nachahmen. Habe keinen Zweifel an dem Geschehen, denn Ich will dich lehren, wie es nach und nach und mit der Zeit getan werden kann.“ (Buch des Himmels, Band 1, Seite 5)

Der Zweck der Gabe des Göttlichen Willens bedeutet, Gott zu erlauben, **vollkommene Verherrlichung** von der ganzen Menschheitsfamilie zu empfangen, das heißt: von Adam bis zum letzten Menschen, der erschaffen werden wird.

Von dem Moment an, als Adam erschaffen wurde, konnte er Gott einen vollkommenen Austausch an Liebe und Verherrlichung in allem geben, **alles in der Zeit**, denn er besaß die Gabe des Göttlichen Willens. Beim Fall verlor Adam seine Gabe und war dann nur mehr fähig, Gott mit seiner begrenzten menschlichen Fassungskraft zu entsprechen, nicht mit der unbegrenzten Fähigkeit des Göttlichen Willens, der er sich vorher erfreut hatte.

Jesus sagte Luisa, dass, als Er Adam erschuf, er in den Willen Adams den Göttlichen Willen gestellt hatte. Der Göttliche Wille „wohnte“ hier nur, weil Adam dem zugestimmt hatte, indem er selbst erlaubte, von Gott auf jede Weise belebt zu werden: seine Gedanken, Worte, Blicke, Schritte, Bewegungen, Atemzüge und Herzschläge, usw. Aus diesem Grund waren alle Akte Adams von Göttlicher Ordnung, denn er stimmte zu, dass die Gottheit alles mit ihm tat. Weil die Gottheit alles in ihm tat, waren Adams Akte vollkommen, und gaben vollkommene Verherrlichung und vollkommene Entsprechung der Liebe ihrem Schöpfer. Das schließt nicht einen Mangel von freiem Willen seitens Adams ein. Im Gegenteil, Adam stimmte kontinuierlich zu, der Gottheit die Freiheit zu geben, in ihm auf diese Weise zu wirken (Das bedeutet nicht, dass Adam göttlich geschaffen wurde. Er war immer ein Geschöpf, aber ein Geschöpf, das einwilligte, vom Schöpfer in jeder Hinsicht belebt zu werden).

Der menschliche Wille wird von Jesus wie ein leeres Glas gezeigt, in dem das Wasser des Göttlichen Willens wohnt. Es war von Gott so beabsichtigt, dass dies die andauernden Umstände des Menschen seien. Der menschliche Wille war nicht dafür geschaffen, vom Göttlichen Willen isoliert zu werden. Bis zum Fall wirkte der Göttliche Wille in jedem Aspekt von Adams Wesen.

Mit der Gabe des freien Willens konnte Adam sich zu jeder Zeit von dieser Göttlichen Fähigkeit, Gott vollkommen zu verherrlichen, leer machen. Tatsächlich, er entleerte sich selbst dieser Gabe, als er die verbotene Frucht nahm.

Wie wir die Gabe des Göttlichen Willens empfangen

Um die Gabe des Göttlichen Willens zu empfangen, braucht man den Wunsch, sie zu empfangen, und die Entscheidung, dem eigenen menschlichen Willen kein Leben mehr zu geben.

Jesus sagte: „...du brauchst keine Wege, noch Türen, noch Schlüssel, um in Meinen Göttlichen Willen einzutreten... Damit die Geschöpfe eintreten können, bedarf es nur der Entfernung des Kieselsteins ihres eigenen Willens... Eine Seele braucht Ihn nur zu ersehnen, und alles ist getan. Mein Wille vollbringt das Werk...“ (16. Feb. 1921)

Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass, wenn man die Gabe ersehnt hat, nachdem man beschlossen hat, seinen eigenen Willen zu opfern, es Jesus ist, Der die ganze Arbeit macht. Nur Jesus kann einen Göttlichen Akt tun. Wir bleiben immer Geschöpf.

Goldene Regel – Wir ersehnen sie und Jesus macht die ganze Arbeit

Eine Lektion für das Leben: Sich selbst vergessen

Vom ersten Moment an, wenn eine Seele beschließt, das Leben im Göttlichen Willen zu umarmen, sie lernen müssen, sich selbst zu vergessen. Jesus sagt, dass es hier nur einen Weg gibt, das zu erreichen, und dass er für den Rest des Lebens praktiziert werden muss:

„Meine Tochter, damit die Seele fähig ist, sich selbst zu vergessen, muss alles, was sie tut oder zu tun hat, getan werden, als ob Ich es in ihr tun wolle. Wenn sie betet soll sie sagen: ‚Es ist Jesus, Der beten will, und ich bete zusammen mit Ihm.‘ Wenn sie arbeitet: ‚Es ist Jesus, Der arbeiten will, es ist Jesus, Der gehen will, es ist Jesus, Der essen will, Der schlafen will, Der aufstehen will, Der sich vergnügen will.‘ Und so sollte es in allem für den Rest ihres Lebens sein, Irrtümer ausgeschlossen. Nur auf diese Art ist die Seele fähig, sich selbst zu vergessen. Nicht nur wird sie alles tun weil Ich es will, sondern weil Ich es tun will, wird sie Mich brauchen.“ (14. August 1912)

Alles sollte nun mit Bezug auf Jesus getan werden, denn Er ist es, Der alles in uns tut, ausgenommen den Irrtum, d.i. die Sünde.

Was ist, wenn ich sündige?

Wenn wir sündigen, würden wir die Gabe des Göttlichen Willens verlieren. Dies deshalb, weil wir offensichtlich Jesus nicht sündigen lassen können. Wenn wir einen ernsthaften Akt der Reue erwecken, dann können wir Jesus bitten, uns die Gabe zurück zu schenken, und Er wird es tun.

Jesus sehnt sich so sehr danach, dass wir immer dieses Geschenk besitzen, dass Er gerne diese Gabe an uns zurückerstattet. Es ist nur durch die Gabe, die wir haben, dass Jesus einen vollkommenen Austausch der Liebe und Verherrlichung an den Vater durch das Geschöpf gewährleisten kann.

Wenn unsere Sünde von schwerwiegender Natur war – Todsünde – dann müssten wir zuerst zum Sakrament der Versöhnung gehen, und dann Jesus bitten, uns diese Gabe wieder zu geben.

Beten im Göttlichen Willen

Beten im Göttlichen Willen (Verschmelzen) I

Beim Beten im Göttlichen Willen sollten wir uns an die Belehrung Jesu erinnern, sich selbst zu vergessen. Wir können beginnen, indem wir sagen: „Jesus will beten, so bete ich mit Ihm.“

Jesus gab Luisa diese Lektion. „Ich will dich die Art lehren, wie du mit Mir sein sollst. Zuerst musst du:

- + in Mich eintreten
- + dich selbst in Mich umwandeln
- + das nehmen, was du in Mir findest.“

Erinnere Dich, dass alles durch die Goldene Regel erreicht wird – wir ersehnen sie und Jesus macht die ganze Arbeit. Nimm auch zur Kenntnis, dass Jesus nicht sagte: „denke“, sondern „ersehne“. Gedanken allein werden es nicht tun. Es ist der Wunsch des Herzens, der das Leben im Reich des Göttlichen Willens sicherstellt.

Beten im Göttlichen Willen (Verschmelzen) II

+ Zuerst ersehnen wir es, in Jesus einzutreten, und Er wirkt das durch die ‚Goldene Regel‘.

+ Dann verwandeln wir uns in Ihn (auch durch die ‚Goldene Regel‘ bewirkt). Wie der hl. Paulus sagte: ‚Christus anziehen‘, so tun wir alles wie ein anderer Jesus, da Jesus alles in uns tut: unsere Gedanken, Worte, Handlungen, Schritte, Bewegungen, Atemzüge, Herzschläge – alles, ausgenommen die Sünde.

+ als Nächstes nehmen wir das, was wir in Jesus finden. Jesus erklärte Luisa (14. August 1912), dass, während Er auf Erden war, während Seines verborgenen Lebens (bis zum Alter von 30 Jahren, als Seine öffentliche Sendung begann), nahm Er alle Gedanken, Worte, Handlungen in sich auf – alles von jedem, von Adam bis zum letzten Menschen, der erschaffen werden sollte, und Er stellte das Leben eines jeden in Seinem Göttlichen Willen wieder her.

Auf diese Art gibt es eine Göttliche Version vom Leben eines jeden Menschen. Warum? Aus dem Grund, weil nur die Göttliche Version Gott die vollkommene Verherrlichung geben kann – unsere menschlichen Versuche, Gott zu verherrlichen, ganz egal, wie wir es tun, würden es immer an absoluter Vollkommenheit mangeln lassen.

Beten im Göttlichen Willen (Verschmelzen) III

Jesus opferte nicht sofort die göttliche Version unseres Lebens dem Vater auf, sondern bewahrte sie in Sich Selbst auf, und Er wartete auf den Tag, bis du kommst – und nachdem du dein ‚FIAT‘ zum Geschenk des Göttlichen Willens gegeben hättest, durch dein ‚Ja‘, würdest du: + in Ihn eintreten + dich selbst in Ihn umwandeln + und nehmen, was du in Ihm findest.

Nun kannst du in Jesus die Göttliche Version deines Lebens finden, die in Ihm aufgehängt ist. Nimm sie, mache sie dir zu Eigen (durch die Goldene Regel), und opfere sie mit Jesus dem Vater auf.

Du kannst dies wiederholen, nicht nur in deinem eigenen Leben, sondern auch im Leben eines jeden Menschen wiederholen, Jesus will, dass du dies für das Leben eines jeden tust.

Im Namen aller, weil Jesus das Leben eines Jeden wiederherstellte (von Adam bis zur letzten erschaffenen Seele), können wir in Seinem Göttlichen Willen also beten, arbeiten, sprechen, gehen, essen, schlafen und uns vergnügen, usw. im Namen aller.

Beten im Göttlichen Willen (Verschmelzen) IV

Dies hat Jesus zu Luisa gesagt: „In Meinen Blicken nahm Ich die Augen der Geschöpfe, in Meiner Stimme ihre Worte, in Meine Bewegungen die ihren auf, in Meinen Händen ihr Arbeiten, in Meinem Herzen ihre Gefühle und Wünsche, in Meinen Schritten; und, indem Ich sie den Meinen ähnlich machte, genügte Meine Menschheit dem Vater...“

„Nun, warum kannst nicht auch du das tun? Für den, der liebt, ist alles möglich, vereint mit Mir! Bete in Meinem Willen und bring vor die Göttliche Majestät in deinen Gedanken die Gedanken aller; in deinen Augen die Blicke aller, in deinen Worten, Bewegungen, Gefühlen und Wünschen die deiner Brüder, um für sie Wiedergutmachung zu leisten; um Licht, Gnaden und Liebe für sie zu erlangen. In Meinem Willen wirst du dich selbst in Mir und in allen finden. Du führst Mein Leben. Du wirst mit Mir beten; und der Göttliche Vater und der ganze Himmel wird damit glücklich sein und wird sagen: ‚Wer ist es, die uns von der Erde ruft? Wer ist es, die diesen Heiligen Willen umarmen will, indem sie alle von Uns zusammen umschließt? Und wie viel Gutes kannst du für die Erde erlangen, indem du den Himmel auf die Erde herabsteigen lässt.‘“ (13. Mai 1916)

Beten im Göttlichen Willen (Verschmelzen) V

Deshalb können wir, da wir jeden in Jesus finden, im Namen eines jeden beten, und Jesus verspricht, dass es sein wird, als ob jeder auf göttliche Weise beten würde.

Wenn die ganze Menschheit zusammen auf eine menschliche Weise betete, wäre diese Fülle an Gebet nicht zu vergleichen mit nur einem Gebet im Göttlichen Willen. Denn ein Göttliches Gebet hat unendlichen Wert, oder Verdienst, da es dieselben Dispositionen und Eigenschaften von Jesus Selbst besitzt, denn Er ist es, Der alles in Seinem Göttlichen Willen wirkt.

Wir können nun zum Beispiel den Rosenkranz im Namen aller beten; und Jesus im Heiligsten Sakrament Gesellschaft leisten im Namen aller, usw., somit empfängt Gott einen vollkommenen Austausch von Liebe und Herrlichkeit durch alle. Gleichzeitig in allem, was wir tun – vorausgesetzt, dass wir es wünschen!

Erinnern Sie sich an die Größe ihrer Gebetsgruppe, wenn ihr im Göttlichen Willen im Namen aller betet, ist es jeder, von Adam bis zur letzten erschaffenen Seele!

Rundgänge im Göttlichen Willen

Es wird so viel gesprochen über die „Rundgänge“ im Göttlichen Willen, doch hier ist ein Beginn: Bei einer Gelegenheit, als Jesus Luisa durchs Universum mitnahm, konnte sie die Stimme Jesu sagen hören ‚Ich liebe Dich‘, auf allem, jedem Stern, Planeten, dem Mond, usw. Während sie sich dieser Erfahrung erfreute, wandte sich Jesus an sie und sagte: „Luisa, wo ist dein ‚Ich liebe Dich‘ für Mich?“ Jesus erklärte, dass Er wünschte (im Göttlichen Willen), dass auch sie ihr ‚Ich liebe Dich‘ für Jesus niederlegte, denn Jesus würde es für sie tun.

Beispiel: „Ich nehme Deine Liebe auf und lege sie auf...“ Und so werden wir von Jesus eingeladen, dasselbe zu tun: unser ‚Ich liebe Dich‘ zu Jesus auf jedes geschaffene Wesen/Ding (Vergangenes, Gegenwärtiges, Zukünftiges) zu legen. Das sind die Rundgänge in der Schöpfung. Wir können unser ‚Ich liebe Dich‘ auf alles legen, was Jesus während Seines Lebens auf Erden sagte und tat, einschließlich Seiner Auferstehung und Himmelfahrt. Das sind die Rundgänge der Erlösung. Wir sollten auch unser ‚Ich liebe Dich‘ in alle Akte des Heiligen Geistes legen, das sind die Sakramente,

Gebete, Inspirationen, Gnaden usw. Das sind die Rundgänge der Heiligung. Jesus sagte Luisa, dass sie diese Rundgänge unaufhörlich machen sollte.

„Ich liebe Dich mit Deinem Willen“

Luisa schreibt: „Als ich weiterhin in meinem Zustand war, ließ sich der benedeite Jesus in mir sehen, doch so verschmolzen mit mir, dass ich Seine Augen in den meinen sah, Seinen Mund in meinem und auf dieselbe Weise Seinen ganzen Körper. Und während ich Ihn auf diese Weise sah, sagte Er zu mir: „Meine Tochter, sieh, wie Ich Mich selbst verschmelze und Mich zu einem einzigen Ding mit der Seele mache, die Meinen Willen tut, Der in und außerhalb von ihr ist. Du kannst sagen, dass Er wie die Luft ist, die sie atmet, die allem, das gesehen und verstanden wird, Leben gibt; Er ist das Herz, das wärmt, befruchtet, und die Dinge wachsen lässt; Er ist Herz, das schlägt, Hände, die arbeiten, Füße, die gehen, und wenn der Wille sich mit Meinem Willen vereint, wird Mein Leben in der Seele gebildet.“

Später, als ich die hl. Kommunion empfangen hatte, sagte ich zu Jesus: „Ich liebe Dich“, und Er sagte zu mir: „Meine Tochter, liebst du Mich wirklich?“ Sag: „Jesus, ich liebe Dich mit Deinem Willen“, und da Mein Wille Himmel und Erde füllt, wird Mich deine Liebe überall umgeben und dein ‚Ich liebe Dich‘ wird hoch in die Himmel hinaufstrahlen, und in die Tiefe der Abgründe; und so wirst du, wenn du ‚Ich bete Dich an, ich preise Dich, ich lobe Dich, ich danke Dir‘ sagen wirst, es vereint in Meinem Willen sagen, und du wirst die Himmel und die Erde mit Anbetung, Segnungen, Lobpreis und Danksagungen in Meinem Willen füllen. Das sind einfache Dinge, einfach und unermesslich.“ (2. Oktober 1913)

Unsere Liebe Frau und der Göttliche Wille

Jesus machte Maria zur ‚Königin und Mutter des Reiches des Göttlichen Willens‘. Maria war die dritte Person (nach Adam und Eva), der das Geschenk des Göttlichen Willens gegeben wurde (vom Moment ihrer Unbefleckten Empfängnis an). Jesus war in Seiner Menschheit die vierte Person, welche die Gabe des Göttlichen Willens besaß. Die nächste war Luisa Piccarreta, und jeder nach ihr, der „Ja!“ zu Seinem Geschenk sagen wird. Unsere Liebe Frau gab Luisa 31 Belehrungen über das Reich des Göttlichen Willens (im Buch: Die Jungfrau Maria im Reich des Göttlichen Willens). Mit dieser Gabe kann man, worum jemand sich jahrelang abmüht, an einem einzigen Tag erlangen! 13. Lehre

Unsere Liebe Frau will, dass wir uns dreimal am Tag auf Ihren Schoß setzen (Morgen, Mittag und Abend), und Ihr sagen: „Meine Mutter, ich liebe Dich. Liebe mich auch, und gib mir einen Schluck vom Willen Gottes für meine Seele. Gib mir auch Deinen Segen, damit ich alle meine Handlungen unter Deinem mütterlichen Blick verrichte.“ Am Abend will Unsere Liebe Frau, dass wir alle unsere Akte des Tages auf Ihrem mütterlichen Schoß niederlegen.

Vorbereitende und begleitende Akte

Der vorbereitende Akt

Dieser ist zu tun, sobald man aufwacht, ‚beim Morgengrauen‘, sagt Jesus, es ist, wenn du Jesus mit deinen eigenen Worten sagst, dass du alles heute in Seinem Göttlichen Willen tun willst.

Begleitende Akte

Hier gibt es die besonderen Akte, die du während des Tages verrichtest, wie Waschen, Essen, Arbeiten, Beten, usw. „Du sollst sagen: Jesus will... und so tue ich es gemeinsam mit Ihm.“ (14. August 1912)

Soweit es unser Gedächtnis erlaubt, soll man den ganzen Tag auf diese Weise fortfahren. Glücklicherweise klagt uns Jesus nicht wegen unseres armen Gedächtnisses an. Unsere Akte bleiben im Göttlichen Willen wegen des vorbereitenden Aktes, doch sagt Jesus: „Beide Akte sind notwendig; der vorbereitende Akt steht bei, schafft die Disposition und schafft Raum für den begleitenden Akt. Der begleitende Akt bewahrt und erweitert die Disposition für den vorbereitenden Akt.“ (27. Mai 1922)

Den Göttlichen Willen herabrufen

Jesus will, dass wir den Göttlichen Willen in alles und in jeden herabrufen. Wie die Lektion über das Vergessen von sich selbst können wir den Göttlichen Willen auf folgende Weise herabrufen: „Komm, Göttlicher Wille, komm, wasch in mir“, oder „Komm, Göttlicher Wille, komm, iss in mir“, oder „Komm, Göttlicher Wille, komm, fahre in mir“, oder „Komm, Göttlicher Wille, komm, arbeite in mir“, oder „bete... ruhe... sprich in mir“... etc.

Es gibt keine festgesetzte Formel, um im Göttlichen Willen zu beten. So kann man alternativ beten: „Komm, Göttlicher Wille, wasche in meinem Waschen, iss in meinem Essen, ruhe in meiner Ruhe, bete in meinem Beten, usw.“

Jesus sagte zu Luisa, dass das Reich des Göttlichen Willens nicht voll auf Erden regieren wird, bis eine gewisse Anzahl von Akten im Göttlichen Willen erfüllt sein wird.

Die Heiligen und die Gabe des Göttlichen Willens

Eine häufig gestellte Frage ist: „Aber haben nicht die Heiligen die Gabe des Göttlichen Willens besessen?“

Die Antwort ist: „Nein.“

Bis jetzt sind die Heiligen nur imstande gewesen, sich dem Willen Gottes anzugleichen, d. h. sie wurden mehr inne, was Gott von ihnen wollte, dass sie tun, und wie Er sie in ihrem täglichen Leben haben wollte; sie entsprachen, so gut sie konnten, Seinem Willen.

Wie auch immer, das Geschenk des Göttlichen Willens besteht nicht darin, Gottes Willen zu tun, sondern Gottes Willen zu besitzen, d. h. **Gott Seinen eigenen Willen ausführen zu lassen, Ihn Selbst, in uns, durch unsere Zustimmung.**

Das ist es, was Adam bis zu seinem Fall tat, und was Jesus in Seiner Menschheit während Seines ganzen Lebens auf Erden tat.

Jesus hebt bei Luisa hervor, welche die Gabe des Göttlichen Willens am 8. September 1889 empfing, dass dies den Beginn der Ära des Reiches des Göttlichen Willens auf Erden bezeichnet. Das Geschenk ist nun für jeden verfügbar.

Wie das Geschenk in der Heiligen Schrift angekündigt wurde

Die erste biblische Prophezeiung findet man in Genesis 3,15: diese Prophetie wurde von Gott zu Satan ausgesprochen. Gott versprach das Kommen eines zukünftigen Erlösers, des Messias. Die Juden beteten um die Erfüllung dieser Prophetie und so kam Jesus. Bevor Er die Erde verließ, gab

Jesus eine weitere Verheißung, die Er in das eine Gebet legte, das Er uns lehrte: Das Vaterunser. Die Prophetie lautet: „Dein Reich komme; Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.“ In anderen Worten: genauso wie die Heiligen im Himmel den Göttlichen Willen besitzen, mit dem sie Gott auf vollkommene Weise verherrlichen und Seiner Liebe vollkommen entsprechen, so haben die christlichen Generationen (auf Erden) um denselben Willen gebetet, damit man sich Seiner auf Erden erfreue wie im Himmel.

Auf diese Art haben wir um eine Rückkehr unserer ursprünglichen Fähigkeit gebetet, um unserem Schöpfer vollkommen entsprechen zu können. Und deshalb hat Jesus diesen Schriften den Untertitel gegeben: „Der Ruf an das Geschöpf zurück in die Ordnung, den Platz und den Zweck, für den es von Gott erschaffen worden ist.“

Die Dreieinigkeit und der Göttliche Wille

Die Drei Personen der Dreieinigkeit – Vater, Sohn und Heiliger Geist – besitzen nicht eine jede für sich getrennte Willen, um den Wünschen der anderen zuzustimmen. Im Gegenteil, die Drei Personen der Dreieinigkeit teilen denselben Einen Göttlichen Willen. Deshalb kann es unter ihnen nur Übereinstimmung geben, Frieden und Harmonie usw. Durch die Macht des Einen Göttlichen Willens ist der Vater in der Lage, Seine ganze unendliche Liebe auf den Sohn zu richten, und durch dieselbe Macht desselben Einen Göttlichen Willens ist der Sohn fähig, dieselbe unendliche Liebe dem Vater vollkommen zurückzugeben.

Es war derselbe eine Göttliche Wille, den Adam ursprünglich besaß. Daher war Adam imstande, Gottes Liebe zu entsprechen, wie Jesus Selbst. Man könnte sagen, dass der unerschaffene Sohn (Jesus) und der erschaffene Sohn (Adam) dem Vater durch die Macht desselben einen Göttlichen Willens, den beide besaßen, vollkommen entsprechen konnten.

Jesu Gebet in Johannes 17

Dieses Gebet Jesu ist ein dreifaches Gebet. Er betet zuerst für Sich Selbst, dann für Seine Jünger, und schließlich für alle zukünftigen Jünger. Es ist der letzte Teil Seines Gebets, wo Jesus diese Bitte an den Vater richtet:

„Dass sie eins seien in Mir, Vater, wie Ich und Du eins sind.“

Wie wir gehört haben, sind in der Dreieinigkeit nicht nur gute Freunde, die untereinander übereinstimmen, sondern sie sind eins im Göttlichen Willen. Daher bedeutet es für den Jünger, mit Jesus eins zu sein, auf dieselbe Art eins zu sein, wie Jesus mit dem Vater eins ist, dass es erforderlich wäre, auch denselben einen Göttlichen Willen zu besitzen, wie Jesus und der Vater. Und das ist es, worum Jesus in der Nacht betete, ehe Er starb.

Herabrufen des Göttlichen Willens in alle unsere Handlungen

Ich bin nichts, Gott ist alles, Vater, ich liebe Dich;

Komm, Göttlicher Wille,

- in meinem Verstand zu denken.
- in meinem Blut zu kreisen.
- in meinen Augen zu sehen.
- in meinen Ohren zu hören.

- in meiner Stimme zu sprechen.
- in meinem Atem zu atmen.
- in meinem Herzen zu schlagen.
- dich in meiner Bewegung zu bewegen.
- in meinem Leiden zu leiden; und möge meine Seele verzehrt und verschmolzen werden mit deinem Willen, und eine lebendige Gekreuzigte sein zur Ehre des Vaters.
- in mir zu beten, und dann opfere dieses Gebet Dir auf als das meine, um für die Gebete aller Genugtuung zu leisten und dem Vater die Herrlichkeit zu geben, die alle Geschöpfe Ihm schulden.
- in mich den Heiligsten Glauben Mariens einzugießen, um Dich zu besitzen, wie Sie Dich besaß, und in mir die Heiligste Hoffnung Mariens einzugießen, um Dich zu ersehnen, wie Sie Dich ersehnt hat. - in mir die Heiligste Liebe Mariens einzugießen, um Dich zu lieben, wie Sie Dich geliebt hat.
- in mir anzubeten. Und da Dein Wille alle Akte bis ins Unendliche vermehrt, so will ich Dir die Genugtuung geben, als ob alle der Heiligen Messe beigewohnt hätten, und allen die Frucht des Opfers zu geben, um die Rettung für alle zu erlehen.

O Höchster Wille, komme, um auf Erden zu regieren. Erfülle alle Generationen, besiege und erobere alle! Und zögere nicht länger. Amen.

Gebet um die Seligsprechung von Luisa

O Heiligste Dreifaltigkeit, Unser Herr Jesus Christus lehrte uns, dass wir, wenn wir beten, darum bitten sollen, dass der Name unseres Vaters immer verherrlicht werden möge, dass Sein Wille auf Erden getan werden möge und dass Sein Reich kommen möge, um unter uns zu herrschen.

In unserem großen Wunsch, dieses Reich der Liebe, der Gerechtigkeit und des Friedens bekannt zu machen, bitten wir demütig, dass Du Deine Dienerin Luisa verherrlichen mögest, die kleine Tochter des Göttlichen Willens, die mit ihrem beständigen Gebet und Leiden die Rettung der Seelen tief ersehnte und das Kommen von Gottes Reich in die Welt. Indem wir ihrem Beispiel folgen, bitten wir Dich, Vater, Sohn und Heiliger Geist, uns zu helfen, die Kreuze dieser Welt voll Freude zu umarmen, damit wir auch Deinen Namen verherrlichen und in das Reich Deines Willens eintreten können. Amen.

Anhang

Die Aufopferung am Morgen im Göttlichen Willen¹

Der vorbereitende Akt

Jesus sagt zu Luisa, dass jeder Morgen mit einem Gebet im Willen Gottes begonnen werden soll. Er unterweist Luisa und jeden von uns, wie man dieses Gebet jeden Morgen beten soll.

Am 27. Mai 1922 (in Band 14) offenbart Jesus Luisa, dass der vorbereitende Akt oder die Aufopferung am Morgen im Göttlichen Willen dann ausgeführt wird, wenn die Seele bei Tagesanbruch ihren Willen an den Willen Gottes bindet. Hier entscheidet und bestätigt die Seele, dass sie allein im Willen Gottes leben und wirken will. Die Seele nimmt bei dieser Aufopferung am Morgen alle ihre Akte des ganzen Tages vorweg indem sie diese dem Göttlichen Willen weiht. In diesem Moment fließen die Akte der Seele in den einen ewigen Akt Gottes, der weder Anfang noch Ende hat und der die Akte dieser Seele erhebt um alle Akte aller Lebenden der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft zu umfassen.

Da jedoch Eigenwilligkeit, Nachlässigkeit und andere Dinge im Laufe des Tages die Wirksamkeit des zuvor kommenden Akts verringern können, wie Wolken vor der Sonne, muss man diesen Akt im Laufe des Tages erneuern. Jesus verweist auf diese Erneuerung als den gegenwärtigen Akt, und dieser entfernt die Dinge, die die Wirkung des zuvor kommenden Akts verringern können. Jesus zeigte Luisa, dass sowohl der vorbereitende als auch der gegenwärtige Akt notwendig für das Leben im Göttlichen Willen sind: Der erste befähigt die Seele und erlaubt es ihr im Göttlichen Willen zu leben, während die letztere die Seele in demselben Willen bewahrt und ausweitet.

Wenn du deinen täglichen Verpflichtungen nachkommen musst, kannst du den zuvor kommenden Akt drei bis vier Mal am Tag erneuern. Nun ist die Art und Weise der Erneuerung dieses Aktes eine gute Methode. Gott ist erfreut, zu sehen, wie du deine Liebe zu Ihm in einer Vielzahl von Möglichkeiten zeigst. Du kannst diesen Akt zum Beispiel im Fiat der Schöpfung, im Fiat der Erlösung, oder im Fiat der Heiligung erneuern.

Nun, immer wenn du diesen Akt erneuerst, solltest du es wie Luisa, mit zwei Bewegungen der Seele tun. Luisa verwendet diesen Ansatz oft. Die erste Bewegung der Seele ist „allgemein“, und hier bieten wir Gott Liebe, Lobpreis und Danksagung für alle Dinge gleichzeitig an, so wie sie uns im ewigen Jetzt vor Augen stehen. Die zweite Bewegung ist 'speziell' und hier bieten wir Gott alle Dinge in bestimmten Gruppen an, jedes zu einer bestimmten Zeit (die Sonnen, den Kosmos, die Sterne, das Wasser, die ganze Menschheit, etc.) oder einzeln (diese oder jene bestimmte Sache). Luisa praktizierte konsequent beide Bewegungen, bis sie in ihrem Tode der ewigen Belohnung entgegen ging.

Der folgende vorbereitende Akt, der auch als Aufopferung im Göttlichen Willen am Morgen bekannt ist, ist ein schönes Gebet, zusammengestellt aus zahlreichen Auszügen von Luisas 36 Bänden, angelehnt an die Art und Weise des Gebets, wie sie es jeden Morgen verrichtete.

Die Aufopferung am Morgen im Göttlichen Willen

„O Unbeflecktes Herz Mariens, Mutter und Königin des Göttlichen Willens, ich bitte Dich durch die unendlichen Verdienste des Heiligsten Herzens Jesu und durch die Gnaden, die Gott

¹ Der Text des Anhangs wurde in englischer Sprache verfasst von Father Joseph Iannuzzi, deutsche Übersetzung von Dr. Gertraud Pflügl

Dir seit Deiner Unbefleckten Empfängnis gewährt hat, flehentlich um die Gnade, nie vom Weg abzukommen.

Heiligstes Herz Jesu, ich bin arm und eine unwürdige Sünderin, und ich bitte Dich um die Gnade, Deiner Mutter zu erlauben, in mir die Göttlichen Akte zu bilden, die Du für mich und für alle erworben hast. Diese Akte sind die kostbarsten von allen, da sie die ewige Macht Deines FIAT tragen und sie auf mein „Ja, Dein Wille geschehe“ (FIAT VOLUNTAS TUA) warten. So flehe ich Euch an, Jesus und Maria, mich zu begleiten, wenn ich nun bete:

Ich bin nichts, Gott ist alles. Komm, Göttlicher Wille. Komm, himmlischer Vater, in meinem Herzen zu schlagen und in meinem Willen zu handeln. Komm, Jesus, in meinem Körper zu fließen und in meinem Geist zu denken. Komm, Heiliger Geist, in mir zu atmen und mein Gedächtnis anzurühren, und mich an Gottes Wohltaten zu erinnern.

Ich verschmelze mich im Göttlichen Willen und lege mein „Ich liebe Dich, ich bete Dich an und ich preise Dich, o Gott“ in das FIAT der Schöpfung. Mit meinem „Ich liebe Dich“ vervielfacht sich meine Seele in der Schöpfung des Himmels und der Erde: „Ich liebe Dich“ in den Sternen, in der Sonne, im Mond und im Himmel; „Ich liebe Dich“ in der Erde, im Wasser und in jedem lebenden Geschöpf, das mein Vater aus Liebe zu mir geschaffen hat, damit ich Liebe für Liebe erwidere.

Nun trete ich in die heiligste Menschheit Jesu ein, die alle Akte umarmt. Ich lege mein „Ich bete Dich an, Jesus“ in jeden deiner Atemzüge, Herzschläge, Gedanken, Worte und Schritte. „Ich bete Dich an“ in den Predigten Deines öffentlichen Lebens, in den Wundern, die Du wirktest, in den Sakramenten, die Du eingesetzt hast und in den innersten Fasern Deines Herzens. „Ich preise Dich, Jesus“ in jeder Deiner Tränen, Schläge, Wunden, Dornen, und in jedem Tropfen Blut, das Licht für das Leben eines jeden Menschen hervortreten ließ. „Ich preise Dich, Jesus“ in allen Deinen Gebeten, Wiedergutmachungen, Aufopferungen, und in jedem der inneren Akte und Leiden, die Du bis zu Deinem letzten Atemzug auf dem Kreuz gelitten hast. Ich umschließe Dein Leben und alle Deine Akte, Jesus, mit meinem „Ich liebe Dich, ich bete Dich an und ich preise Dich“.

Nun trete ich in die Akte meiner Mutter Maria ein. Ich lege mein „Ich danke Dir“ in jeden Gedanken, jedes Wort und jede Tat von Maria. „Ich danke Dir“ in den umarmten Freuden und Leiden von Jesu FIAT der Erlösung und dem FIAT des Heiligen Geistes in der Heiligung. Verschmolzen in deinen Akten lasse ich meine „Ich danke Dir und ich preise Dich“ in den Beziehungen eines jeden Geschöpfes fließen, um ihre Akte mit Licht und Leben zu füllen: um die Akte von Adam und Eva zu füllen; der Patriarchen und Propheten; der Seelen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft; der heiligen Seelen im Fegefeuer; der heiligen Engel und der Heiligen. Ich mache mir nun diese Akte zu Eigen, und ich opfere sie Dir auf, meinem zärtlichen und liebenden Vater. Mögen sie die Herrlichkeit deiner Kinder vermehren, und mögen sie Dich verherrlichen, Dir Genugtuung geben und Dich ehren in ihrem Namen.

Wollen wir nun unseren Tag mit unseren Göttlichen Akten, die miteinander verschmolzen sind, beginnen. Ich danke Dir, Heiligste Dreifaltigkeit, mir zu erlauben, dass ich mich durch das Gebet mit Dir vereinen darf. Möge Dein Reich kommen, und Dein Wille wie im Himmel so auch auf Erden geschehen!“

Anmerkung zur Herkunft der Texte

Die Broschüre „Vom Zweck der Gabe des Göttlichen Willens“ wurde im Jahr 2004 in einer italienischen Ausgabe veröffentlicht. Gegenwärtig findet sich eine englische Version dieser Broschüre auf der Webseite <http://divinewillcentre.com/blog/divine-will-booklet/>

Die deutsche Übersetzung wurde für dieses Manuskript von Dr. Gertraud Pflügl erstellt. Die Rechte für den vorgelegten Text liegen bei der Übersetzerin und dem Herausgeber.

Diese vorliegende deutsche Ausgabe ist als Privates Manuskript ausgewiesen. Private Kopien dieses Manuskriptes dürfen nur zur privaten Verwendung erstellt werden.

Der Herausgeber dieses Manuskriptes hat im Anschluss an den Text der Broschüre als eigenen Anhang „*Die Aufopferung am Morgen im Göttlichen Willen*“ hinzugefügt.

Dieses Gebet der Hingabe ist nach dem Vorbild der Gebete Luisas und anhand der Texte in ihren Schriften von **Rev. Joseph Leo Iannuzzi** zusammengestellt worden.

Der englische Text der „Aufopferung am Morgen“ findet sich auf seiner Webseite <http://www.livinginthedivinewill.com>

Der englische Originaltext wurde übersetzt von Frau Dr. Gertraud Pflügl.

Reichshof, den 30. März 2016

Manfred Anders